

Zeller Marterlwanderung der kfb Aktivistinnen

Freitag, 8. 5. 2020, 16 Uhr

Treffpunkt Kapellenparkplatz

Begrüßung: Gabi

Eine kleine Marterlwanderung zum Thema „Maria hat ihren Platz gefunden!“

Gleichzeitig laden wir ein, dass Ihr euch Gedanken macht, wo denn für mich so ein Platz in der Gemeinschaft der Kirche oder Pfarre ist.

- Wo fühle ich mich wohl?
- Wo bringe ich mich gerne ein?
- Was ist mir wichtig im Glauben und im Plan Gottes?

Marterl bei der Gasstation:

Impuls

Maria sagt „Ja“ zu einem Leben mit Gott. „Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ Maria lässt sich voll und ganz auf das ihr Angekündigte ein. Die Konsequenzen ihrer Entscheidung kennt sie noch nicht. Sie weiß auch nicht, wohin dieser Weg gehen wird, auf den Gott sie führt. Dennoch spricht sie dieses „Ja“ – denn Maria hat ihr Herz für Gott geöffnet, sie lässt ihn ganz zu sich – und kann so glauben und vertrauen.

Maria stellt sich in den Dienst Gottes. Ihr ganzes Leben bleibt sie aufmerksam für seinen Ruf und offen für seine Wege.

Auch in unserer Pfarre gibt es viele Menschen, Frauen und Männer, Junge und Alte, die sich von Gott in seinen Dienst und in den Dienst an den Mitmenschen rufen lassen.

Lied: Mutter und Schwester 1. Strophe

Rauheneder Kreuz:

Impuls

Ein sehr vertrautes Bild ist uns Maria als Mutter. „Als sie in Bethlehem waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen“.

Die Bibel macht nur wenige Aussagen zu Marias Muttersein. Über Erziehungsarbeit, Zeitmanagement, über Sorgen und Freuden wird kaum berichtet. Vielleicht ist das auch gar nicht unbedingt nötig- teilen doch Millionen von Frauen diese Erfahrungen mit ihr.

Auch wir sind Frauen und Mütter mit unseren Erfahrungen, mit unseren Sorgen und Freuden.

Lied: Mutter und Schwester 2. Strophe

Marterl in der Spieldorfer-Leiten

Impuls

Auserwählt zu sein – das bedeutet nicht, von Leid und Schmerz verschont zu bleiben. Die Worte des Sehers Simeon im Tempel verweisen darauf. Hier heißt es an Maria gerichtet: „Dir selber aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.“

Diese Worte verweisen auf den Kreuzestod Jesu. Was kann es Schlimmeres im Leben einer Mutter geben, als das eigene Kind leiden und sterben zu sehen? Nicht eingreifen können, nichts abnehmen können, ohnmächtig mitanzusehen müssen, wie das Unausweichliche immer näher rückt.

Doch auch in diesen schweren Stunden vertraut Maria. Sie glaubt an Gott, der nicht nur anfangen, sondern auch vollenden kann. Und so geht sie mit, auch diesen letzten schweren, steinigen Weg ihres Sohnes zum Kreuz. Sie schöpft Kraft aus ihrem Glauben und kann so aushalten, was fast nicht auszuhalten ist.

Lied: Mutter und Schwester 3. Strophe

Maria-Hilf-Kapelle

Wir laden jetzt ein, gemeinsam an Menschen zu denken, die für andere da sind, die mit anderen unterwegs sind, auch wenn es schwer ist, die aus- und durchhalten im Vertrauen auf Gott.

Fürbitten - Antwort: Gott stärke sie

- Bitten wir für die vielen Menschen, die sich um die Pflege von alten und kranken Menschen kümmern.
- Bitten wir für die Eltern, die ihre heranwachsenden Kinder oft nicht mehr verstehen können.
- Bitten wir für die Männer und Frauen, die ihre betagten Eltern zu Hause betreuen.
- Bitten wir für all jene, die sich um Suchtkranke kümmern.
- Bitten wir für jene Menschen, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind.
- Bitten wir für die Männer und Frauen, die da sind, wenn andere keine Kraft mehr haben und nicht mehr weiterwissen.
- Bitten wir für alle Menschen guten Willens, die für andere da sind.

Lied: Mutter und Schwester 4. bis 6. Strophe

P. Tassilo: Maria ist voll des Lobes für ihren Gott. Im Gebet und Leben bringt sie das zum Ausdruck. Das wohl bekannteste Gebet von Maria ist das Magnificat:

Lk 1,46-55

Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe von nun an preisen mich selig alle Geschlechter! Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten; er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unseren Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Lied: Magnificat

Vater unser gemeinsam beten

P. Tassilo: Segen

Gott, du hast Maria erwählt und mit deiner Gnade beschenkt. Erfülle auch unsere Herzen mit Vertrauen und mit Liebe, damit wir leben können in Freude und Frieden.

So segne uns am Ende dieser Andacht, der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.

Lied: Segne du Maria

Mutter und Schwester (Maria)

Text und Musik:
Kathi Stimmer-Salzeder

D *e* *A4* *A* *D*

Mut - ter und Schwes - ter bist Du uns im Glau - ben,

f_{is} *e* *A4* *A* *D* *e*

Gott Dei-ne Hoff-nung, Dein Weg, Dein Licht. Mut-ter und Schwes-ter bist

A4 *A* *D* *f_{is}* *e* *A4* *A* *D*

Du im Ver-trau-en, wer auf Dich schaut, den ver-lässt Du nicht!

A *G* *A* *f_{is}* *h*

1. Of-fen bist Du für den An-ruf. Du sagst Ja, sagst

2. Du gehst hel-le dunk-le Stra-ßen, gehst zu Je-sus,
3. Gro-ßes Glück und tie-fe Schmer-zen las-sen Dich uns
4. Mut-ter bist Du, uns-re Zu-flucht, weil Du Got-tes
5. Schwes-ter bist Du uns im Glau-ben, weil als Mensch Du
6. Dein Ver-trau-en sei ein Vor-bild uns-rem Hof-fen,

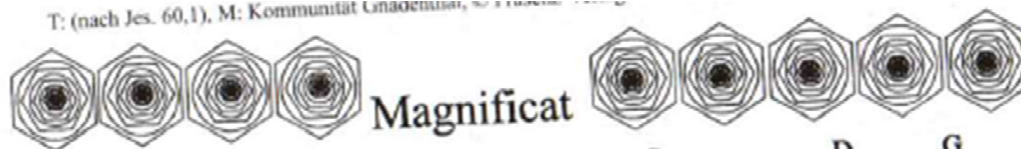
12 *e7* *A* *G* *h* *e* *A*

Ja zu Gott.
gehst mit ihm.
na-he sein.

- Mut-ter bist.
na-he bist.
uns-rer Kraft.

T: (nach Jes. 60,1), M: Kommunität Unadenuan, S: ...

Kanon aus Taizé



251
Folie 507

G *C* *D* *G* *G* *C* *D* *G*

Mag-ni-fi-cat, Mag-ni-fi-cat, Mag-ni-fi-cat a-ni-ma me-a Do-mi-num.

G *C* *D* *G* *G* *C* *D* *G*

Mag-ni-fi-cat, Mag-ni-fi-cat, Mag-ni-fi-cat a-ni-ma me-a.

T: Gesang aus Taizé, M. und S: Jacques Berthier, © Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé-Communauté